

Jeanneau Sun 2000

Flachwas



g



ser-

hängig

Maße

Lüa 6,64 m, Breite 2,55 m,

Gewicht 1100 kg

Segelfläche 24 m²

Preis ab 27 200 CHF (inkl. MwSt.)

Die Jeanneau Sun 2000 sieht gut aus, wie ein moderner Jollenkreuzer mit schnellen Linien. Die nach EU-Recht gerade noch trailerbare Breite von 2,55 Meter bringt eine enorme Formstabilität und viel Platz mit sich. Der Tiefgang von 30 Zentimetern ist das Argument schlechthin am Bodensee. Ein kentsischerer Jollenkreuzer mit untergebolzter Ballastplatte für Einsteiger? Vielleicht sollte man das Boot so charakterisieren.

Die Sun 2000 benimmt sich schon etwas behäbiger als eine ganz „bleifreie“ Jolle. Ca. 1,5 Tonnen, inklusive Crew und Ausrüstung, wollen erst mal bewegt sein. Hier stößt das ansonsten gelungene Konzept an Grenzen, ist aber für den Einsteiger vielleicht gerade richtig, weil er nicht überfordert wird.

Ein kleines Boot und obendrein kein Leichtgewicht, braucht einen kraftvollen und fein dosierbaren Antrieb. Die vom Konstrukteur vorgesehene Takelung erfüllt diese Aufgabe sicherlich bravourös, allerdings brems die Marketingabteilung von Jeanneau das Boot dadurch aus, dass sie es, ganz dem Geschmack der Zeit entsprechend, mit

einer Rollreiffanlage ausrustet.

Dass die Sun 2000 bei wenig Wind trotzdem gut segelte, lässt erahnen, welches Potential in dem schnittigen Bötchen schlummert, wenn man ihm eine gute Segelgarderobe und ein paar weitere Extras spendiert. Doch dazu später.

Solide GFK-Verarbeitung

Der Rumpf besteht im Prinzip aus drei Teilen. Schale, Innenschale mit allen Spannten und Stringern sowie dem Deck. Die Rumpf-Deck Verbindung wird außen durch ein Aluprofil abgedeckt, innen durch eine Verkleidung aus aufgepolstertem Skai. Die Innenschale

sollte mit Inspektionsluken ausgestattet werden, damit diese Räume auch belüftet werden können. Das Deck zeichnet sich durch ergonomische Formgebung und eine gute, rutschhemmende Struktur aus. Die Wanten- und Vorstagkräfte werden direkt in die Rumpf-Deck-Verbindung eingeleitet, wodurch Unterzüge entfallen.

Gelungener Wohnkompromiss

Die Kajüteinrichtung wird im Prinzip durch die Innenschale gestaltet, die auch gleichzeitig den Rumpf aussteift. Unter den beiden großen Hundekojen an Back- und Steuerbord, die auch größeren Seglern ausreichend Liegefläche bieten, befinden sich kleine Staufächer. Stauraum gibt's ebenfalls unter dem Cockpitboden.

Die V-Koje im Vorschiff ist von der Abmessung her nur von Kindern benutzbar. Für eine bequeme Übernachtung würde man sich eine etwas dickere und festere Schaumstoffpolsterung wünschen.

Auf Höhe der Maststütze sind beidseits kleine Stauräume unter Klappen sowie Schwalbennester. Hier sind allerdings die Schlingerleisten zu niedrig, so dass sich diese bei Krängung kaum nutzen lassen dürften. Eine kleine Spüle und Platz für den Kocher runden das Wohnangebot ab. Ein Portapotti ließe sich zur Not im Vorschiffsdreieck unterbringen.

Insgesamt hinterlässt die GFK-Verarbeitung an und unter Deck einen sauberen Eindruck. Die Holzverarbeitung ist einfach, aber zweckmäßig.

Die Sitzposition und Kopffreiheit unter Deck ist ausreichend. Was fehlt, ist eine Rückenlehne zum entspannten Sitzen.



Die Jeanneau Sun 2000 eignet sich gut für Wochenendtrips. Das Boot hat zwar keine Stehhöhe, trotzdem kann man gut darauf übernachten.

Im Uhrzeigersinn: Die beiden Hundekojen sind mit 0,70 x 2,00 Meter für ein Boot dieser Kategorie sehr groß.

Die V-Koje ist als Liegefläche für Kinder geeignet.

Das Cockpit ist sehr geräumig.

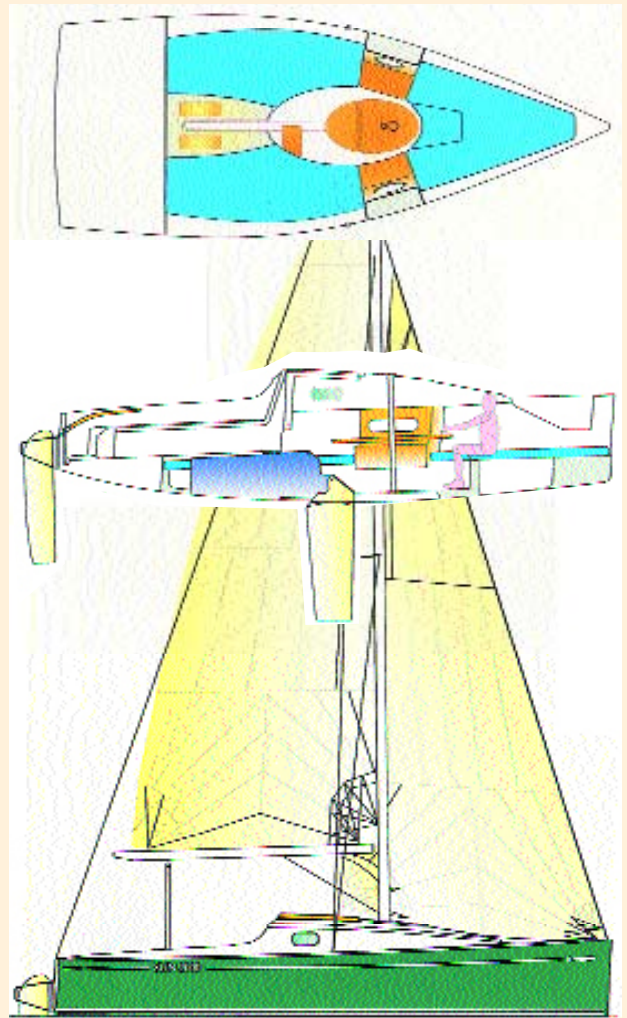
In Schrankelementen auf beiden Seiten kann man Wichtiges stauen, auf der Steuerbordseite findet ein Kocher Platz.

Allerdings sind die Schlingerleisten zu niedrig.





Jeanneau Sun 2000



<i>Lüa</i>	6,64 m
<i>Rumpflänge</i>	6,20 m
<i>Büa</i>	2,55 m
<i>Tiefgang</i>	0,30 m / 1,60 m
<i>Gewicht</i>	1150 kg
<i>Großsegel</i>	14,00 m ²
<i>Rollreffgenua</i>	9,00 m ²
<i>Gennaker</i>	32,00 m ²
<i>Stehhöhe (Niedergang)</i>	1,32 m
<i>Hundeckojen</i>	0,70 2,00 m
<i>V-Koje</i>	1,40 1,70 m
<i>Sitzhöhe</i>	0,98 m
<i>Rumpfgeschwindigkeit</i>	ca. 6 kn

Vertrieb am Bodensee: Schweiz: Pro Nautik AG, Dienstleistungszentrum, CH-8590 Romanshorn, Telefon (0 71) 4 63 48 78, Fax (0 71) 4 63 61 53. Deutschland: Massag Marine, D-73660 Urbach, Telefon (0 71 81) 8 11 20, Fax (0 71 81) 8 46 88.

Stärken und Schwächen

- *gelungenes Konzept*
- *wenig Tiefgang*
- *geräumiges Cockpit*
- *Segeleigenschaften, Geschwindigkeit*
- *weiches Mastprofil*
- *keine Holepunktverstellung*
- *Qualität der Seriensegel*

Ausrüstung und Beschläge

Die Beschlagsausrüstung ist, entsprechend der Zielgruppe, einfach gehalten. Zum Teil hat die Werft hochwertige und teure Komponenten verwendet. Der Baumniederholer und das Reff kann aus dem Niedergang bedient werden, was den Weg aufs Vorschiff unnötig macht. Zusammen mit der Rollreffanlage ist so ein schnelles Anpassen der Segelfläche an unterschiedliche Bedingungen möglich. Die Ruderanlage mit steckbarem Blatt hat systembedingt etwas Spiel. Außerdem klappt die Pinne, beim kräftigen Abfallen mit dem Ausleger, nach oben. Eine Arretierung würde Abhilfe schaffen. Das Ruder lässt sich, wie das Schwert, einfach hochholen.

Das Schwertfall kann von einer kräftigeren Person problemlos gezogen werden. Wäre hinter die Klemme allerdings ein Block montiert, könnte man das Fall umlenken, so dass ein eher natürlicher Zugwinkel erreicht wird. Dann könnte das Schwert auch von einer nicht so kräftigen Person aufgeholt werden.

Die Lenzrohre, sowohl im Cockpit wie im Ankerkasten, sind jeweils gerade einen Zentimeter zu hoch angebracht, so dass immer eine Restmenge Wasser in der Cockpitrinne am Heck oder im Ankerkasten stehen bleibt.

Etwas weiches Rigg

Das Fraktionallrigg von Z-Spars besteht aus einem unverjüngten Mast mit einem Paar langer, gepfeilter Salinge, Ober- und Unterwangen sowie einem verstellbaren Achterstag. Die Aufgabe der Backstagen wird bei diesem Riggtyp von den nach achtern versetzten



*Im Uhrzeiger nicht
Der Anker
ständig ab
Praktisch:
liegen. Der
Schon bei
Schlag. Nie
durch eine
Die Werft
stellung. V
stimmt der
Das Cockp
zung für d*



ersinn: Eine solche Topplatte darf einem Segelma-
passieren.

kasten fasst viel, aber das Wasser läuft nicht voll-

Backskisten mit Ablauf, die über dem Doppelboden
r Inhalt muss nass werden dürfen.

wenig Niederholerzug bekommt der Mast einen „S“-
cht ideal: Die Zugrichtung des Niederholers, der sich
n kurzen Stropp verbessern ließe.

liefert das Boot mit einfachen Holepunkten ohne Ver-
Venn das Segel nicht genau darauf abgestimmt ist,
r Holepunkt nicht.

it bietet eine bequeme Sitzposition mit guter Abstüt-
ie Füße.

Fotos: hdm und mh

Oberwanten übernommen. Der Zug am Achterstag bewirkt nur Mastbiegung und wenig Vorstagspannung. Der Fallabweiser der Rollreffanlage steht zudem sehr schnell am Mast an. Das Mastprofil ist für einen frei stehenden Einsatz auf Deck zu weich. Schon bei geringem Niederholerzug beginnt der Mast, durch die Schubkraft des Großbaums, in Querschiffsrichtung auszuweichen. Die Werft könnte dieses Problem durch Wanten in den Griff bekommen, die den Mast auf Großbaumhöhe einspannen, allerdings beim Gang aufs Vorschiff etwas hinderlich sind. Besser wäre ein etwas steiferes Profil.

Die Segel kommen aus der Großserienproduktion von Technique Voile und sind für einen Einsteiger zunächst nicht schlecht, der Weisheit letzter Schluss sind sie aber nicht. Nicht akzeptabel ist das Ausweichen der durchgehenden Topplatte, weil die Rutscher vom Segelmacher falsch montiert sind, bzw. weil an richtigen Rutschern gespart wurde.

Sehr viel Spaß macht das große Cockpit, in dem vier Personen bequem sitzen können. Die Sitzposition ist immer gut, auch bei Lage. Die Fußstützen bieten guten Halt. An der Pinne macht die Jeanneau Sun 2000 viel Freude. Sie springt gut an und läuft gut. Wir erreichen bei leichten Winden um 1 bis 2 Beaufort sehr schnell mehr als 4 Knoten. Der Wendewinkel liegt bei 45 Grad. Bei Leichtwind ist eine geringe Leegierigkeit festzustellen, die bei zunehmendem Wind abnimmt. Das kleine Boot ist gewichtstrimmempfindlich und will daher, wie ein Jollenkreuzer auch, feinfühlig und aufrecht gesegelt werden.

Mit einem 4-PS-Außenborder ist die Sun 2000 ausreichend motorisiert und erreicht problemlos 6 Knoten. Der Motor bleibt immer am Spiegel hängen, ein Kraftstofftank kann in der Backskiste untergebracht werden.

mh / hdm

Fazit: Die Jeanneau Sun 2000 ist ein gelungenes Bootskonzept für Einsteiger mit attraktivem Preis.

Die Segeleigenschaften sind ebenso positiv zu bewerten wie das Raumangebot. Jeanneau hat dem Boot schöne Linien und gute Beschlüge spendiert, es aber konsequent für Einsteiger ausgerüstet und dabei viel seines Leistungspotentials zurückgenommen.

Mit einigen Zusatzeinrichtungen wie Unterliekstrecker, verstellbare Fockholepunkte, Vorliekstrecker und einem Satz hochwertiger Segel wird das Boot nicht nur schneller, sondern auch sicherer in der Handhabung, weil es besser trimmbar wird. Dafür wäre das Geld besser investiert als in die Rollreffanlage, deren Segel nach ein paar Umdrehungen sowieso zum Bremsfallschirm mutiert. Den zu weichen Mast sollte die Werft dringend nochmals unter die Lupe nehmen.

**Ausreichend Außen-
border-Power**